

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fibres de verre S.A. Lausanne / Glasfasern AG, Verkaufsbüro Zürich, Nüscherstrasse 30, Tel. 051/271715

VERTRETUNGEN:

Basel: Hans Grob, Weinbergstrasse 37, 4102 Binningen BL, Tel. 061/47 30 51

Bern: O. Brandt, 3047 Bremgarten bei Bern, Tel. 031/23 38 26

Luzern: H. Sidler, Mozartstr. 2, 6000 Luzern, Tel. 041/6 35 27

St.Gallen, Appenzell, Thurgau: A. Hungerbühler, Dammweg 4, 9403 Goldach SG, Tel. 071/41 44 83

Zürich: H. Zünd, Fliederstr. 8, 8152 Glattbrugg, Tel. 051/83 63 41

Graubünden: Walter Hemmi, Kreuzgasse 45, 7000 Chur, Tel. 081/2 42 46

Tessin: C. Chiesa, Corso San Gottardo 52, 6830 Chiasso, Tel. 091/4 26 70



**Fortschrittlich
Neuzeitlich
Modern**

ULTRALIGHT
IV 2. 1. 4
GROSSLICHTKUPPELN

**Eschmann AG
Thun**



SIFTOR

SifTor bietet mehr! Er bietet mehr durch sein völlig neuartiges und nur dem SifTor eigenen Fabrikationsverfahren. Teppichfasern, Gummizwischenschicht und Juteunterlage werden in einem einzigen Arbeitsgang zur dauerhaften Qualität miteinander verbunden. SifTor enthält 1,2 kg hochwertige Naturfasern pro m² Gehfläche – ein Materialeinsatz also, wie ihn sonst nur teure, schwere Qualitäten kennen.

SifTor ist vornehm und ruhig in Farbe und Struktur. Er ist dauerhaft, standfest, schmutzunempfindlich und schützt vor Feuchtigkeit und Kälte.

SifTor ist Boden und Teppich in einem. Er lässt sich ohne weitere Zwischenlagen in Alt- und Neubauten leicht und direkt auf Holz, Cement oder andere Unterböden verlegen: Dadurch bis zu 50% Einsparung an Verlegekosten.

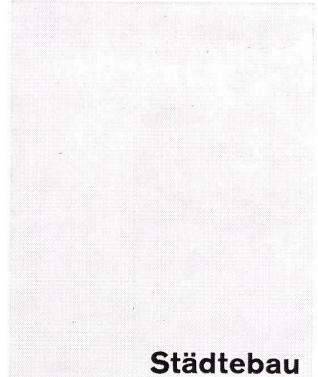
Von Anfang an im Bauplan einbezogen, kommt SifTor nicht wesentlich teurer als ein harter Belag.

SifTor wird durch die guten Fachgeschäfte der Teppich- und Bodenbelagsbranche verkauft.

SIFTOR

Generalvertretung

A. Kriste
Sonnhaldenstrasse 14 8030 Zürich



Städtebau

Die Richard-Strauß-Stadt in München

12 000 Menschen sollen in der Parkstadt II in München-Bogenhausen wohnen, einem 350-Millionen-Projekt, mit dem kürzlich begonnen wurde. Angefangen vom Kindergarten bis zum Autohotel kann man in dieser «Kleinstadt mit Eigenleben» alles finden, was das Wohnen und Leben am Rande einer Millionenstadt angenehm macht. Wichtig ist vor allem, daß die Bewohner dieses Vororts in Citynähe weitgehend vom Straßenverkehr geschützt sind. Die Interessen des Fußgängers wurden in der gesamten Planung in großzügiger Art und Weise berücksichtigt. Zwischen den Gebäuden sind Fußwege angelegt, die es ermöglichen, ohne Benützung einer Verkehrsstraße zum Geschäfts- und Kulturzentrum zu gelangen. Zahlreiche Fußgängerzonen verbinden das Geschäftsviertel der Richard-Strauß-Stadt mit den umliegenden Wohngebieten. Im Süden ist durch den Bogenhausener Park mit seinen Sport- und Tennisplätzen die bestehende Parkwohnanlage zu erreichen, im Norden über öffentliche Grünanlagen der Normanenplatz und im Westen über den Effnerplatz die Grünanlage des Herzogsparks.

Keinesfalls kann man es sich aber in der heutigen Zeit leisten, «die Rechnung ohne den Autofahrer» zu machen. Auch er hat berechtigte Interessen, die bei der Planung und Ausführung des Millionenprojektes berücksichtigt werden müssen. Das «Motorhotel» ist ganz auf das «Leben mit dem Kraftfahrzeug» abgestimmt. Während in den beiden unteren Etagen des Gebäudes Verkaufsflächen zur Verfügung stehen, werden vier Stockwerke für motorisierte Hotelgäste eingerichtet. Der Gast kann praktisch bis zu seinem Zimmer vorfahren, weil in jeder Etage

vor den Hotelgängen Abstellplätze für Personenwagen geplant sind. Im Dachgeschoß dieses Kaufhaus-Parkhaus-Hotels sollen ein überdachtes Schwimmbad, ein Café, eine Sauna, ein Coiffeursalon und noch andere Attraktionen ihren Platz finden.

Der großstädtische Charakter dieses neuen Stadtviertels dokumentiert sich in dessen dreiteiliger Gliederung:

1. Kerngebiet: mit Ladenzentrum, Bürogebäude, einem Boardinghaus und dem Autohotel. In den Bürogebäuden dieses Gebietes können bis zu 14 000 Menschen arbeiten.

2. Wohngebiet: mit rund 2000 Wohnungen, davon ein Drittel Eigentumswohnungen, der Rest Mietwohnungen und öffentlich geförderte Wohnungen.

3. Gebiet für Gemeinbedarf: Hier sind drei Schulen, eine katholische und eine evangelische Kirche, ein Kindergarten und eine Kinderkrippe vorgesehen.

In der Richard-Strauß-Stadt verwirklicht sich eine Idealvorstellung der Städteplaner: Wohnung und Arbeitsplatz liegen dicht beieinander. Die Kinder brauchen auf ihrem Schulweg keine Durchgangsstraßen oder vom Kraftwagenverkehr befahrene Plätze zu überqueren, ohne Gefährdung kommen sie über Fußwege zu ihrem Ziel. Die Müllabfuhr erfolgt ohne Belästigung der Bewohner über eine unterirdische Verbindungsstraße. Alle notwendigen Garagen wurden unterirdisch geplant; 3800 unterirdische Parkplätze und eine dreistöckige Tiefgarage, die allein 1500 Fahrzeuge aufnehmen kann, lösen gleichzeitig die Parkraumnot und lassen Störungen der Bewohner durch Motorenrennäusche vermeiden.

Das Einkaufszentrum des neuen Stadtgebietes umfaßt 30 000 m² an Laden- und Gewerbefläche. Banken, städtische Behörden, Polizei und Post sind hier ebenfalls mit ihren Dienststellen zum Wohle des Bürgers vertreten.

Verkehrsmäßig ist das geplante Stadtviertel gut erschlossen. Das Trassee der zukünftigen U-Bahn einschließlich des Bahnhofes ist in dem Bebauungsplan bereits festgesetzt.

In 5 Jahren soll das Projekt stehen.
Wilhelm Jaenecke

So wird die Parkstadt II München-Bogenhausen nach ihrer Fertigstellung aussehen. Das Projekt will vor allem dem Problem «Wohnung und Arbeitsplatz» durch eine günstige Lösung Rechnung tragen.

